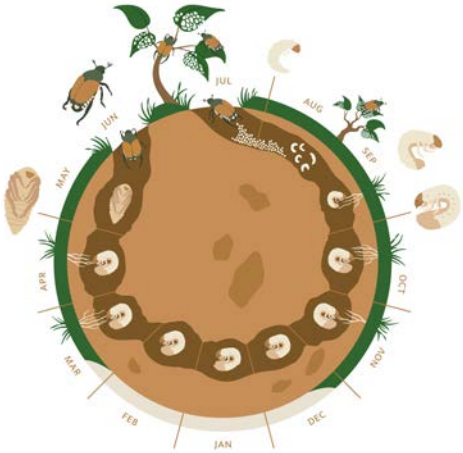
Lebenszyklus

Unter den klimatischen Bedingungen Mitteleuropas entwickelt der Japankäfer in der Regel eine Generation pro Jahr. Dabei durchläuft er die Entwicklungsstadien Ei, Larve, Puppe und adulter Käfer. Seine Hauptflugzeit erstreckt sich in Bayern etwa von Ende Juni bis August.



(Grafik: CC BY-ND 4.0 by SPOTTERON
Citizen Science & Monitoring Apps, www.spotteron.net)

Verwechslungsmöglichkeiten

Der Japankäfer kann leicht mit einigen einheimischen Blatthornkäferarten verwechselt werden, die sich aber durch Größe, Färbung, metallischen Glanz, Haarbüschel oder andere Merkmale von ihm unterscheiden.

Rosenkäfer
(Cetonia aurata)
(Foto: Birgit Gleixner)

Kleiner Julikäfer
(Anomala dubia)
(Foto: PantherMedia)

Gartenlaubkäfer
(Phyllopertha horticola)
(Foto: Landpixel)

Neben diesen Arten sind auch Verwechslungen mit dem Südlichen Getreide-Laubkäfer, dem Junikäfer oder dem Feldmaikäfer möglich.

Helfen Sie mit!

Bei Verdacht auf einen Japankäfer:

Melden Sie den Käferfund umgehend – jeder Hinweis hilft eine Ausbreitung zu verhindern.

- Verdächtigen Käfer vorsichtig einfangen (z. B. in einem Glas)
- Nicht wieder freilassen
- Fund fotografieren
- Fundort notieren (Ort, Datum)
- Meldung an die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL); Institut für Pflanzenschutz

LfL Meldplattform Japankäfer

Melden Sie uns verdächtige Käferfunde ganz einfach über die Meldeplattform

Weitere Informationen & Kontakt

Arbeitsbreich Pflanzengesundheit und Quarantäne Tel. 08161 8640-5717

Zur Meldeplattform sowie zu weiteren Informationen gelangen Sie auch über:
www.LfL.bayern.de/japankaefer

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising
www.LfL.bayern.de
Redaktion: Institut für Pflanzenschutz
Lange Point 12, 85354 Freising
E-Mail: Popillia@LfL.bayern.de
Tel.: 08161 8640-5717
Fotos: Titelbild: Aline Knoblauch, EPSD Schweiz

1. Auflage: August 2026
© LfL alle Rechte beim Herausgeber, Schutzgebühr 0,50 €

LfL Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Japankäfer

Popillia japonica

LfL-Merkblatt

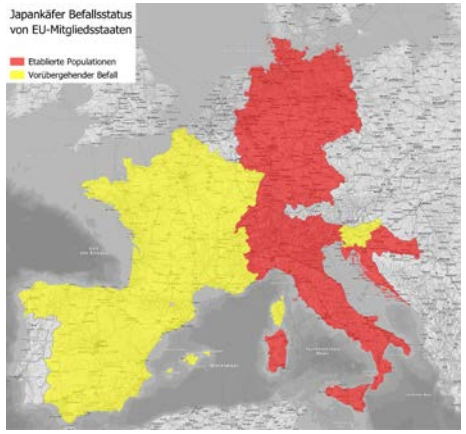
Der Japankäfer

Der Japankäfer *(Popillia japonica)* ist ein ursprünglich aus Asien stammender Blatthornkäfer. Aufgrund seiner hohen Anpassungsfähigkeit und seines breiten Wirtspflanzenspektrums wird er in der Europäischen Union als prioritärer Quarantäneschädling eingestuft. Funde sind daher meldepflichtig.

Vorkommen in Europa

In Europa wurde der Japankäfer bereits in mehreren Ländern nachgewiesen . Auch in Deutschland wurden neben Bayern, in Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen Käfer gefangen. (Stand 08/2026)

Um eine mögliche Einschleppung oder Ansiedlung frühzeitig zu erkennen, wird der Japankäfer in Bayern im Rahmen eines landesweiten Monitoringprogramms von der LfL überwacht. Dazu werden insbesondere an Risikostandorten und wichtigen Verkehrswegen Pheromonfallen aufgestellt sowie Pflanzenbestände regelmäßig auf Käfer und Fraßschäden kontrolliert.



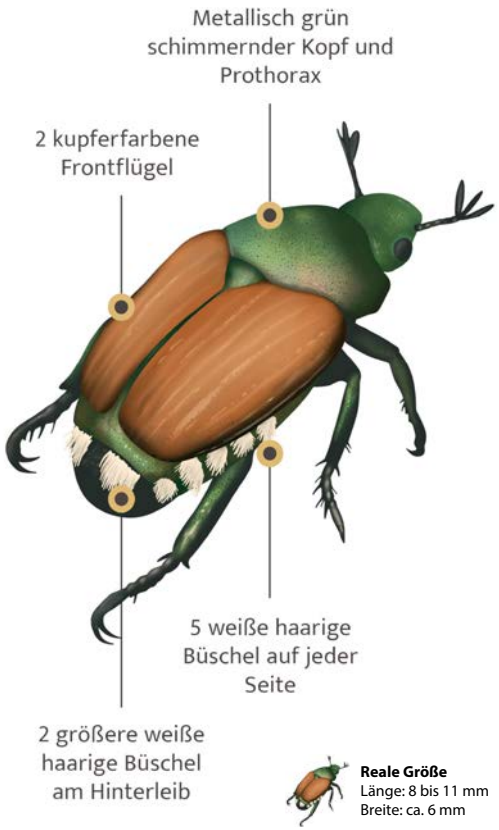
(Grafik: LfL)

Ausbreitung

Der Japankäfer verbreitet sich vor allem als „blinder Passagier“ über Verkehrsmittel (z. B. Auto, Zug, LKW) sowie über den Pflanzenhandel und Baumschulen.

Die erwachsenen Käfer können sich außerdem bei starkem Auftreten durch eigenen Flug ausbreiten und dabei Entfernungen von bis zu 10 km pro Jahr zurücklegen.

Erkennungsmerkmale



(Grafik: CC BY ND 4.0 by SPOTTERON
Citizen Science & Monitoring Apps, www.spotteron.net)

Das sicherste Erkennungsmerkmal des Japankäfers sind seine insgesamt **12 weißen Haarbüschel**: Jeweils fünf entlang des Hinterleibs auf beiden Seiten und zwei weitere am hinteren Körperende.

Bei Störung nimmt der Japankäfer eine typische Abwehrhaltung ein und spreizt das hintere Beinpaar seitlich vom Körper ab.

(Foto: Christian Schweizer, Agroscope)

Befallsmerkmale

Erwachsene Käfer

Japankäfer ernähren sich von Blättern, Blüten und Früchten vieler Pflanzenarten. Ein typisches Schadbild ist der Skelettierfraß an Blättern, bei dem nur die Blattadern zurückbleiben. Bei starkem Befall kann es zu erheblichem Blattverlust bis hin zum vollständigen Kahlfraß der Pflanzen kommen.

(Foto: Christian Lindner, Agroscope)

(Foto: Tanja Sostizzo, Agroscope)

Larven

Die Larven des Japankäfers leben im Boden und ernähren sich hauptsächlich von Pflanzenwuzeln. Durch den Wurzelfraß können Rasenflächen, Wiesen und landwirtschaftliche Kulturen geschädigt werden. Typische Anzeichen sind braune, lückige oder abgestorbene Stellen, die sich bei starkem Befall großflächig ausbreiten können.

(Foto: Giselher Grabenweger, Agroscope)

Mehr als 400 Wirtspflanzen

Der Japankäfer besitzt ein außergewöhnlich breites Wirtspflanzenspektrum. Häufig befallene Pflanzen:

Landwirtschaftliche Kulturen z. B. Wein, Hopfen, Mais	Zierpflanzen z. B. Rose, Nachtkerze, Wilder Wein
Obstgehölze z. B. Apfel, Kirsche, Pflaume	Laubbäume z. B. Hasel, Ahorn, Birke, Linde
Beerenpflanzen z. B. Erdbeere, Brombeere	Grünflächen z. B. Rasen, Wiesen, Süßgräser